

Provinz Westphalen.

Regierungs-Bezirk Münster.

Kreis Warendorf.



Nach ein. Orig. Aufn. v. C. Hohe junr. ausgef. b. Winckelmann & Söhne.

Verlag von Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

**HARKOTTEN.**







# HARKOTTEN.

PROVINZ WESTPHALEN. — REGIERUNGS-BEZIRK MÜNSTER. — KREIS WARENDORF.

---

Die Herrlichkeit Harkotten im Regierungsbezirke Münster, Kreis Warendorf am Fusse des Osning gelegen, ist ein altes Besitzthum der mächtigen und ausgebreiteten Familie von Korff. Wann die Burg daselbst erweislich erbaut, lässt sich nicht mit Bestimmtheit ermitteln; soviel steht jedoch urkundlich fest, dass sie bereits 1309 existirte; denn in diesem Jahre machte der Ritter Heinrich Korff sein Wohnhaus Horekoten, welches er auf Hofe Sittelkamp erbaut hatte, nachdem er diesen Hof vom Kloster Bengering erworben, zum offenen Hause des Stifts Münster; er behielt sich jedoch vor, dass es ein Weiberlehn sein, und er die Burg nur bei einer Fehde, welche der Bischof mit Zustimmung des Kapitels führe, zu öffnen brauche. Nicht lange nachher gerieth Heinrich jedoch mit seinem Lehnsherrn in Fehde, in Folge dessen im Jahre 1313 der Bischof Ludwig von Münster, die Grafen Adolph von

der Mark, Bernard von Rauensberg, Nicolaus von Tecklenburg und Simon und Otto von der Lippe die Burg Harkotten gemeinschaftlich belagerten, indem sie zwei Bollwerke dagegen errichteten und jedes mit 50 Mann besetzten. Wie lange die Belagerung gedauert, ist nicht bekannt; es scheint aber, dass die Burg genommen und gebrochen worden und im Jahre 1316 wieder aufgebaut worden ist.

Zum Gute Harkotten gehörte von Alters her die Gauggerichtsbarkeit, wozu noch im Jahre 1325 von Ritter Heinrich Korff und dessen Söhnen den Rittern Heinrich und Eberhard die Frei-Grafschaft Warendorff von dem Grafen Engelbert von der Mark erworben und so Harkotten zu einer vollen Herrschaft erhoben wurde. Harkotten blieb als Freie Herrlichkeit in vollem Besitze aller dieser Rechte, und mit einer Gerichtsbarkeit über 12 bis 15,000

Seelen bis zur französischen Fremdherrschaft, wo es aller dieser Rechte beraubt wurde.

Nach dem Tode des alten Ritters Heinrich theilten dessen beide Söhne, Heinrich und Eberhard, 1334 die Herrschaft Harkotten in zwei Theile, und zwar so, dass Heinrich den östlichen, Eberhard den westlichen Theil erhielt. Die Gerichtsbarkeit blieb gemeinschaftlich.

Heinrich ist der Ahnherr der Familie von Ketteler, indem Gaswin von Ketteler zu Mittelburg 1615 die Erbtöchter von Harkotten, Christina heirathete, und so kam das eine Gut Harkotten in den Besitz der Freiherrn von Ketteler, deren Haupt gegenwärtig der Freiherr Clemens August von Ketteler ist. Das jetzige Wohnhaus ist von dessen Vorfahren im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts neu erbaut.



